

giessungen zwar Theils erträglicher / als diese (GOTT gebe)
Letztere / Theils aber auch viel erbärm- und erschrocklicher
diese Gegend betroffen hat ; Wie dann solche denckwürdige
Wasser-Fluthen von unterschiedlichen Historicis der Nach-
Welt zum Angedenck glaubhaftig und weitläufftig verzeich-
net worden ; Hier aber / Kürze wegen / nur Extracts-weise /
und sonderlich denen Jenigen zu Dienst / welche gedachte Hi-
storische Schrifften nicht haben / nachfolgende Exempel mit-
getheilet werden. Als nemlich:

Anno Christi 1306. den 1. Febr. ist der Mayn / nach
dem er zugefrozen / und das Eyß angebrochen / so groß
gewesen / daß er die zwey Brücken- Thürne / und den
mehrerntheil der Brücken weggerissen / daß auch bey
500. Personen / so darauff gestanden / ins Wasser gefal-
len / und viel ertruncken sind.

Anno 1322. ist der Mayn abermahl so groß wor-
den / daß er biß an den Kirchhoff zu St. Bartholomäi
gangen / auch vor dem Römer und in vielen Gassen der
Stadt gestanden.

Anno 1338. am Tage Cosmā und Damiani / gieng
der Mayn an die Kirch- Thür zu St. Bartholomäi.

Anno 1342. den 20. 21 und 22. Julii / ist der Mayn
so hoch angewachsen / daß das Wasser rings umb Sach-
senhausen herumgangen ist / und sind zu Franckfurt
alle Gassen voller Wassers gelauffen / auch in den Kir-
chen etliche Schuh hoch gestanden / so daß ein jämmer-
lich Heulen und Schreyen unter den Leuten gewesen /
und jederman gemeynet / die Stadt und alles würde un-
tergehen ; die Franckfurter salvirten sich auff die hoch-
gelegene Dörffer und Felder / die Sachsenhäuser und
Teutschen Herren auff den Mühlberg / da machten sie
Hütten und wohnten darinnen. Folgend den 25. Jul.